

Siemensstadt 2.0 Berlin Auslobung des Hochbauwettbewerbs

Der im August 2020 gestartete Hochbauwettbewerb markiert einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Siemensstadt Areals zu einem Stadtteil der Zukunft. Er baut auf den städtebaulichen Wettbewerb auf, den im Januar 2020 das Architekturbüro Ortner & Ortner Baukunst gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten von Capatti Staubach gewonnen hatte. Mit ihrem Entwurf wurde die Grundlage für die Neugestaltung der neuen Siemensstadt geschaffen. Der nun abgeschlossene Hochbauwettbewerb umfasst die ersten Neubauten im ersten Bauabschnitt.

Das Areal

Die Bauarbeiten für die neue Siemensstadt werden 2022 im Bereich zwischen dem historischen und denkmalgeschützten Verwaltungsgebäude und der S-Bahnlinie beginnen, die – wie inzwischen feststeht – bis 2030 wieder in Betrieb genommen werden soll. Vom S-Bahnhof Siemensstadt aus entsteht hier der zukünftige Eingangsbereich der neuen Siemensstadt, von dem aus ein begrünter und weitgehend autofreier Boulevard in den Smart District der Zukunft hineinführen wird.

Die Neubauten

In diesem Bereich sollen ein Hochhaus mit bis zu 60 Metern Höhe und ein deutlich flacherer Neubau entstehen, angepasst an die Höhe des Verwaltungsgebäudes. Beide sollen zukünftig primär als Bürogebäude genutzt werden, die flexibel an verschiedenste Anforderungen angepasst werden können. Als erster Baustein der neuen Siemensstadt wird ihre Architektur exemplarisch für die Umsetzung weiterer Gebäude im gesamten Areal – sowohl die Fassade als auch die innere Gestaltung betreffend. Wie bei nahezu allen Gebäuden der neuen Siemensstadt werden ihre Erdgeschossflächen öffentlich zugänglich und nutzbar sein.

Das Info-Center

Auf der Freifläche nahe des S-Bahnhofs Siemensstadt soll außerdem ein Info-Center entstehen, dessen Gestaltung ebenfalls Bestandteil des Hochbauwettbewerbs ist. Von allen Seiten öffentlich zugänglich, werden sich hier zukünftig Interessierte über das Projekt, dessen Entwicklung und Fortschritt informieren können. Auch ein Café soll integriert werden.

Die Vorgaben

Die Neubauten sollen neue Maßstäbe für innovatives, effizientes, ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen setzen. Darum sollen sie nach dem Verfahren des Building Information Modeling (BIM) entstehen, bei dem die Gebäude zuerst digital („Digitaler Zwilling“) und dann real gebaut werden. So waren die Wettbewerbsteilnehmer aufgefordert, ihre Entwürfe nach der BIM-Methode zu erstellen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem beim Energiekonzept des neuen Gebäudeensembles. So sollen beide Gebäude mit Photovoltaikanlagen auf den Dächern versehen und mit dem zukünftigen Energienetz des Areals vernetzt werden. Denn die neue Siemensstadt wird ein im späteren Betrieb CO₂-neutraler Stadtteil der Zukunft werden.

Die Arbeitswelten

Die Erfahrungen der aktuellen Pandemie haben einmal mehr gezeigt, wie stark sich unsere Arbeitswelten im Wandel befinden. Darum sollen alle Büroflächen flexibel gestaltet werden – in Bezug auf zukünftige Arbeitswelten und Formen der Zusammenarbeit, wie auch bezüglich eventueller Hygiene- und Gesundheitsanforderungen. Als Musterbeispiel für smarte Stadtteile der Zukunft wird die neue Siemensstadt auch diesbezüglich Maßstäbe setzen.

Damit definiert der Hochbauwettbewerb konkret die innere und äußere Gestaltung der ersten Neubauten in der neuen Siemensstadt und liefert gleichzeitig eine Vorlage für alles Weitere. Zum ersten Mal wird konkreter sichtbar, wie die Gebäude in der neuen Siemensstadt der Zukunft technisch strukturiert und gestaltet werden und welche Atmosphäre entstehen wird.

Diese Hintergrundinformation und weitere Pressematerialien finden Sie unter www.siemens.com/presse/siemensstadt

Ansprechpartner für Journalisten

Siemens AG

Christian Datzler

Tel.: +49 (1525) 4571651; E-Mail: christian.datzler@siemens.com

Guido Jagusch

Tel.: +49 (174) 1520596; E-Mail: guido.jagusch@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Durch Mobility, einem der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für den Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitsservices. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der seit dem 28. September 2020 börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 57,1 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Zum 30.09.2020 hatte das Unternehmen weltweit rund 293.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.